

III.

Bergeltung.

Während des Krieges der russischen Kaiserin Katharina mit den Türken befand ein junger Offizier eines Husaren-Regiments, welches in der Nähe einer türkischen Festung stand, den Auftrag, mit dreißig Husaren auf Fouragierung auszureiten. Da der Feind von allen Seiten umherschweifte, so hatte der Lieutenant seinen Leuten die größte Vorsicht anempfohlen. Als der Trupp an dem Saume eines Waldes entlang ritt, vernahm er aus einem Graben die klagende Stimme eines Menschen. Sogleich mußten zwei Husaren absitzen und sich dem Graben nähern, um zu sehen, woher die Stimme komme. Nach wenigen Minuten hörte man die beiden Husaren in ein schallendes Gelächter ausbrechen. Der Offizier, von einigen seiner Leute begleitet, näherte sich der Stelle und erblickte im Graben einen alten Juden, dessen ehrwürdiges Ansehen in eben dem Grade Achtung gebot, als seine Lage Mitleid einflößte.

„Herr“, sagte der Jude, „hilf mir unglücklichem Greise und übe Barmherzigkeit an einem Leidenden, der Dein Feind nicht ist!“ Nachdem der Lieutenant den noch immer lachenden Husaren Ruhe geboten, ließ er den alten Hebräer zunächst aus dem Graben bringen, und